

Ein Fest der Begegnungen

PARTNERSCHAFT Nach zehn Jahren besiegelt Weiler Verbindung mit italienischer Gemeinde Lugagnano erneut

Von
Adam Schmitt

WEILER/LUGAGNANO. Zu einem Fest der Begegnungen und Lebensfreude wurde die Feier der zehnjährigen kommunalen Partnerschaft zwischen der Gemeinde Lugagnano di Sona in der italienischen Provinz Verona und der Ortsgemeinde Weiler. Eine mehr als 140 Personen zählende Gruppe war mit zwei Bussen und zum Teil mit dem Flieger nach Italien aufgebrochen, um diesen Anlass besonders zu begehen.

Zehn Jahre Partnerschaft bedeuten eine Fülle von Erinnerungen, Anekdoten und Begegnungen, über die sich die Beteiligten gerade bei einem solchen Anlass gerne austauschen. Da hatten die Übersetzer, allen voran auf deutscher Seite Adi Cesaro, alle Hände voll zu tun, und diejenigen, die die italienische Sprache noch im Anfängerstadium erlernen, kamen mächtig ins Schwitzen.

Strapaziöse Anreise mit dem Bus

Nach einer strapaziösen, wengleich nicht unspektakulären Busreise entschädigten eine landestypische Weinprobe und ein herzhafter Imbiss für die Strapazen einer mehr als zehnstündigen Reise. Die freundliche Atmosphäre nahm das Motto der Begegnung beim Wort: Europa ein Gesicht geben. Mit einem Gala-Essen wurden die Feierlichkeiten eingeleitet, wobei der Präsident der Associazione Carnevale Benefico Lo Zigano, Eliseo Merzari, mit seinen vielen Vereins Helfern diese Aufgabe versiert stemmte.

Festakt im Rathaus

In den Ansprachen würdigte der Sindaco di Sona, Gualtiero Mazzi, die kommunale Partnerschaft, die sich aus karnevalistischen Kontakten zwischen dem Weilerer Carnevalverein (WCV) und seinen Freunden aus Lugagnano herausgebildet habe. Der Friede in Europa sei nur mit verlässlichen Partnern möglich, meinte Ortsbürgermeisterin Marika Bell bei ihrem ersten offiziellen Auftritt



Mehr als 500 Besucher kamen in den Gottesdienst in Lugagnano und spendeten dem Musikverein, der dort spielte, viel Applaus (oben). Die Delegation von Weiler posierte für ein Erinnerungsfoto (unten links). Schließlich bekundeten die Bürgermeister der beiden Gemeinden erneut ihre Partnerschaft (unten rechts).
Fotos: Adam Schmitt

im Rahmen der Partnerschaftsbeziehungen. Die waren ihr allerdings so gar nicht neu, denn als WCV-Mitglied und Trommlerin der Wachkompagnie hat sie das Werden dieser Partnerschaft hautnah begleiten können. Höhepunkt des Gala-Essens war natürlich das Anschneiden einer riesigen Partnerschaftstorte.

Zu einer festlichen Sitzung hatte Bürgermeister Gualtiero Mazzi in den Festsaal des Rat-

hauses eingeladen, an der auch der Bürgermeister der VG Rhein-Nahe, Franz Josef Riediger, und der Erste Kreisbeigeordneter, Adam Schmitt, für den Landkreis Mainz-Bingen teilnahmen. Auch die ehemaligen Bürgermeister Tomelleri und Owtscharenko, die seinerzeit die Partnerschaftsurkunden unterzeichnet hatten, fehlten nicht. Partnerschaften sind so gut, wie sie gelebt werden: Dieses Fazit zogen die beiden

Gemeindeoberhäupter, und sie nannten eine Fülle von Belegen im Zusammenhang mit dem WCV, den Hexen, dem Weilerer Männerchor, den Pfadfindern, den Fußballern, dem Musikverein und natürlich den privaten Treffen.

Zur Erneuerung und weiteren Festigung der Partnerschaft unterzeichneten die beiden Bürgermeister Urkunden und tauschten Gastgeschenke aus. Abends fand sich die Reisege-

sellschaft im Festzelt ein, genoss die landestypischen Speisen und Getränke, ehe der Musikverein dann zu einem glanzvollen Konzertabend lud.

Dirigent Jörg Thommes zog alle Register des Könnens seines Orchesters, ein bunter Blumenstrauß von mitreißenden Melodien, zündenden Hits, Märschen und Polkas bis zu Rock und Pop stieß auf große Begeisterung. Was die über 40 Musikerinnen und Musiker bo-

ten, war die Visitenkarte für Weiler schlechthin. Sie legten für den Verein, aber auch die Weilerer allerhöchste Ehren ein, und rauschender Beifall war ihnen sicher. Und wenn im Programm auch der Narrhallamarsch zu Gehör kam, dann belegt dies nachdrücklich: Die Weilerer waren in ihrem Element.

Musikalischer Gottesdienst

Es muss sich vom Festabend bis zum nächsten Morgen herumgesprochen haben: Ein hervorragender Klangkörper gestaltet den Gottesdienst. Wenngleich die Nacht etwas kürzer ausgefallen war, so waren die Musiker höchst konzentriert, als Dirigent Jörg Thommes den Taktstock hob. Und die Kulisse für den Musikverein mit mehr als 500 Gottesdienstbesuchern war beachtlich. Solche Besucherzahlen haben auch in Italien eher Seltenheit.

Die Akustik der weiten Hallenkirche und eine geschickte Auswahl der Werke ließen diese Messfeier für die Musikerinnen und Musiker, aber auch die zahlreichen Zuhörer zu einem wirklich einmaligen Erlebnis werden, von dem sicher noch lange die Rede sein wird. Nicht enden wollender Applaus brandete auf.

Karnevalsumzug mit 124 Nummern

Am Nachmittag gab es dann einen großen Karnevalsumzug zu bestaunen, zu dem mehr als 124 Zugnummern aus der gesamten Provinz nach Lugagnano gekommen waren. Tolle Motivwagen, eine unbeschreibliche Vielfalt von historischen Gruppen in seidenen Kostümen und natürlich die vielen Vereinsgruppen.

Eine besondere Ehre wurde dabei der Delegation aus Weiler zuteil: Die kommunalen Vertreter schritten an der Spitze des Zuges, gefolgt von Gruppen und Abteilungen des WCV und schließlich des Musikvereins, der für stimmungsvolle Glanzlichter im Karnevalstrubel sorgte, bevor dann am folgenden Tag die Heimreise nach Weiler auf dem Programm stand.